

REGIERUNG DER DEUTSCHEN DEMOKRATISCHEN REPUBLIK

Ministerium des Innern
Staatssekretariat für Staatssicherheit
- Der Staatssekretär -

Geheime Verschlusssache
GVS 4032/53

Berlin, den 30.12.1953

Tgb.Nr. VSW-GVS 174/53
32 Exemplare je 7 Blatt
12. Exemplar, 7 Blatt

Dienstanweisung Nr. 47/53**über die erhöhte Arbeit der Organe der Staatssicherheit in der Landwirtschaft.**

Auf der zentralen Dienstkonferenz des Staatssekretariats für Staatssicherheit am 11. und 12. November 1953 wurde die Verschärfung des Klassenkampfes auf dem Lande behandelt und konkrete Anweisungen zur Verbesserung der Arbeit gegeben.

Eine Analyse der gegnerischen Tätigkeit auf dem Lande zeigt, daß bei steigender feindlicher Tätigkeit bis heute noch keine wesentliche Verbesserung der operativen Arbeit des S.f.S. auf dem Lande zu verzeichnen ist. Die Ursache liegt in der Unterschätzung der großen Aufgabe der Organe des Staatssekretariats für Staatssicherheit auf dem Lande.

Die Nichterfüllung der Ablieferungspflichten gegenüber dem Staat wird propagiert. Erfasser werden in sehr vielen Fällen tätlich bedroht, fortschrittliche Bauern und verantwortliche Funktionäre erhalten Drohbriefe, Brandlegungen an Scheunen und Ställen, Viehvergiftungen, Terrorakte, Verbreitung von Viehseuchen und verstärkte Einschleusung von hetzerischen Flugblättern zeigen deutlich das Anwachsen der feindlichen Tätigkeit und die Methoden, deren sich der Gegner bedient. Illegale Zusammenkünfte von Groß- und Mittelbauern werden organisiert, Staatsangestellte, wie Bürgermeister oder Erfasser der VEAB und andere, verhalten sich passiv oder unterstützen die feindliche Tätigkeit durch nicht richtige oder nicht rechtzeitige Maßnahmen.

Die bäuerlichen Organisationen wie VdgB (BHG) werden vielfach zur Durchführung der gegnerischen Maßnahmen mißbraucht. Der Feind schafft Waffen-, Abzieh- und Funkapparate in die ländlichen Kreise. In landwirtschaftlichen Produktionsgenossenschaften versucht der Gegner in immer stärkerem Maße einzudringen, um diese von innen zu zersetzen.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

Diese Erscheinungen der gegnerischen Tätigkeit auf dem Lande müssen von den Leitern der Bezirksverwaltungen ständig analysiert und alle Maßnahmen einer ernsten operativen Bearbeitung eingeleitet werden.

I c h o r d n e a n :

1.) Organisatorische Maßnahmen:

- a) Die Stellvertreter des Staatssekretärs: Generalmajor L a s t , Generalmajor W a l t e r , Generalmajor G u t s c h e , Oberst W e i k e r t , der Leiter der Hauptabteilung III des Sfs, die Abteilungsleiter der Hauptabteilung III des Sfs, die Chefs der Bezirksverwaltungen, die Stellvertreter der Leiter der Bezirksverwaltungen, die Abteilungsleiter III der Bezirksverwaltungen, die Referatsleiter der Abteilungen III der Bezirksverwaltungen, die Kreisdienststellenleiter, die Leiter der Arbeitsgruppe Landwirtschaft, gehen im Monat mindestens zweimal in eine LPG, eine MTS oder ein Dorf, prüfen die Lage und legen die Maßnahmen zur Bekämpfung feindlicher Tätigkeit fest.
- b) Die Mitarbeiter der Arbeitsgruppe Landwirtschaft treten nicht mehr als stellv. Leiter der Politabteilung der MTS auf, sondern als Mitarbeiter des Sfs. Die Arbeitsbereiche (Objekte) sind innerhalb der Kreisgrenzen festzulegen. Dadurch entfällt die operative Arbeit in anderen Kreisen. Die Bearbeitung des Arbeitsbereiches erfolgt von der Kreisdienststelle aus. In Ausnahmefällen, bei zu großer Entfernung von der Kreisdienststelle, kann die Bearbeitung vom Sitz eines Abschnittsbevollmächtigten der VP aus erfolgen. Die Entscheidung hierüber trifft der Leiter der Kreisdienststelle mit Einverständnis des Leiters der Bezirksverwaltung.
- c) Der Teil des Kreises, der von der Arbeitsgruppe Landwirtschaft zu bearbeiten ist, wird in Arbeitsbereiche (Objekte) eingeteilt.
- d) Jeder Mitarbeiter ist für seinen Arbeitsbereich voll verantwortlich. Dazu gehören die MTS, VEG, LPG, VdgB (BHG), die Ortschaften und die im Arbeitsbereich liegenden Industriebetriebe, soweit sie nicht als Schwerpunktbetrieb direkt durch die Arbeitsgruppe Industrie bearbeitet werden.
- e) Die Arbeitsgruppe Landwirtschaft bearbeitet ebenfalls alle Institutionen der Kreisstadt, welche der Landwirtschaft dienen, beim Rat des Kreises die Abteilung Landwirtschaft sowie Erfassung und Aufkauf, weiter den VEAB-Kreisbetrieb und die Kreiskontore für landwirtschaftlichen Bedarf, für Zucht- und Nutzvieh, Bauernbank sowie beim Kreisvorstand des FDGB die Industriegewerkschaft für Land und Forst u.a.

2.) Erarbeitung der Struktur und der Schwerpunkte des Arbeitsbereiches:

Der Mitarbeiter muß sich durch Anlegen von Objektvorgängen für seinen Arbeitsbereich

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

und für die einzelnen Objekte eine genaue Übersicht über den ihm anvertrauten Bereich verschaffen.

Er muß die politische und wirtschaftliche Lage der MTS, LPG, VEG und sonstigen wichtigen Objekten kennen. Es ist notwendig, eine genaue Übersicht über die politische Zusammensetzung der Belegschaften und der Bevölkerung, über Konzentrationen von ehemaligen Nazis, Offizieren, Mitgliedern der SPD, von Sekten und dergleichen zu haben.

Man muß wissen, wo frühere Großgrundbesitzer und deren Interessenvertreter Unterschlupf gefunden haben. In BHG, VEG, in Sportvereinigungen und in kirchlichen Organisationen versuchen diese reaktionären Elemente Einfluß zu gewinnen und starke feindliche Gruppen zu schaffen.

Besondere Aufmerksamkeit ist auf die aus Westdeutschland zurückgekehrten oder aus der Haft entlassenen Personen zu verwenden.

Durch sorgfältige Registrierung aller Vorfälle, die auf gegnerische Tätigkeit schließen lassen, müssen die Schwerpunkte dieser Feindtätigkeit erkannt werden.

3.) Schaffung eines breiten Informatorennetzes:

- a) Die Entlarvung und Vernichtung der feindlichen Elemente auf dem Lande ist nur möglich durch eine entschiedene Änderung der Arbeit mit den Informatoren. Die Verbesserung des Informatorennetzes - sowohl zahlenmäßig als auch qualitativ - ist die wichtigste und entscheidendste Aufgabe des Mitarbeiters. (Dienstanweisung Nr. 30/53).
- b) In allen Schwerpunkten des Bereiches (MTS, VEG, LPG, BHG, VEAB-Erfassungsstellen) müssen geeignete Informatoren geworben werden. Aber auch Erfasser, Kontrolleure, Postboten, Gemeindeangestellte, Tierärzte, Klein- und Mittelbauern, sowie unter Umständen auch Großbauern, können wertvolle Informatoren werden. Besonders zurückgekehrte Mittel- und Großbauern haben oft gute Verbindungen zu gegnerischen Kräften.
- c) Alle für eine Werbung in Frage kommenden Personen sind auf ihre Verbindungen nach Westdeutschland zu überprüfen. Bei Eignung dieser Personen, Verbindung zu westdeutschen oder westberliner Spionagezentralen und Organisationen herzustellen, ist dem Leiter der Bezirksverwaltung unverzüglich Kenntnis zu geben.
- d) Die Anwerbung von qualifizierten Informatoren darf nicht dadurch unangemessen verzögert werden, daß die für die Anwerbung gegebenen Richtlinien, z.B. bei der Ermittlung der Verwandtschaftsgrade, schematisch angewendet werden.
- e) Die Schaffung von Hauptinformatoren ist zu beschleunigen. Zuverlässige überprüfte Genossen im VEB, LPG, MTS, Erfasser, Kontrolleure, Agronomen, Gemeindeangestellte, Angestellter der Bauernbank, Instruktoren der IG Land und Forst usw. müssen unter ständiger Anleitung und Erziehung des Mitarbeiters, nachdem sie selbst als Informatoren gearbeitet haben, befähigt werden, zunächst mit einem oder zwei, später mit bis zu fünf Informatoren zu arbeiten.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

- f) Es muß zum Grundsatz werden, daß Treffs nur in konspirativen Wohnungen durchgeführt werden, denn nur so ist eine gute Anleitung der Hauptinformatoren und Informatoren gewährleistet.

5.) Abgrenzung der Aufgaben:

Bei der Erfüllung seiner Aufgaben muß sich der Mitarbeiter auf die Schwerpunkte konzentrieren. Er kann nicht alles machen, sondern muß seine ganze Kraft auf seine Hauptaufgabe, die Vernichtung gegnerischer Agenten und Kräftegruppen konzentrieren.

Alle Vorkommnisse, bei denen eine Arbeit gegnerischer Kräfte nicht erkennbar ist (Brände, Unfälle, Schlägereien in Trunkenheit usw.), sind den ausreichend vorhandenen Kräften der Volkspolizei zu überlassen. Bei Verdacht der Feindtätigkeit muß die Bearbeitung sofort übernommen werden, entlarvte Feinde sind festzunehmen, aufgedeckte Agenturen sind zu liquidieren.

In den bei Unfällen, Bränden usw. tätigen Kommissionen sind gute Informatoren zu werben.

Werden bei Vieherkrankungen bewußte Fehldiagnosen vermutet, so ist zur Untersuchung eine Tierärztekommision zu bilden, der ein guter Informator angehören muß.

Auch bei vermuteten Fehlentscheidungen von Brandkommissionen müssen besondere Kommissionen zur Nachprüfung gebildet werden.

Notwendig werdende Ermittlungen sind möglichst nicht vom Mitarbeiter durchzuführen, sondern durch geeignete Informatoren durchführen zu lassen.

6.) Kontrolle und Anleitung:

- a) Jeder Mitarbeiter ist für die operative Bearbeitung seines ihm zugewiesenen Arbeitsbereiches verantwortlich und arbeitet unter Anleitung und Kontrolle des Kreisdienststellenleiters, der für die richtige Bearbeitung aller Bereiche und die Koordinierung der Arbeit verantwortlich ist.
Der Leiter der Kreisdienststelle hält den Kontakt zum 1. Kreissekretär der SED und spricht alle grundsätzlichen Fragen, die sich aus der Durchführung von besonderen Aktionen zur Entlarvung von Gegnern ergeben, mit diesem ab.

- b) Um eine bessere Anleitung und Kontrolle seitens der Bezirksverwaltungen zu gewährleisten, sind im Referat Landwirtschaft 2 bis 3 qualifizierte Instrukteure einzusetzen, welche eine ständige Anleitung und Kontrolle der Sachbearbeiter für Landwirtschaft der Kreisdienststellen an Ort und Stelle durchführen. Sie haben insbesondere die in einzelnen Arbeitsbereichen gesammelten Erfahrungen allen Sachbearbeitern zu vermitteln und bei wichtigen Vorgängen oder Aktionen selbst helfend einzugreifen.

- c) Um eine Entwicklung aller Sachbearbeiter zu gewährleisten und die Mitarbeiter mit neuen Methoden des Gegners vertraut zu machen, sind regelmäßig - mindestens einmal im Monat - Dienstbesprechungen mit allen Sachbearbeitern für Landwirtschaft durchzuführen.

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---

d) In den Wintermonaten sind auf Bezirksebene kurzfristige Internatslehrgänge zur Qualifizierung der Sachbearbeiter für Landwirtschaft durchzuführen. Hierzu sind von der Abteilung Schulung entsprechendes Schulungsmaterial und Schulungspläne auszuarbeiten.

7.) Die Berichterstattung:

Die Berichterstattung an die Bezirksverwaltung und das Staatssekretariat für Staatssicherheit erfolgt nach dem sogenannten Berichtsschema (s. Anhang) monatlich.

Besonders ernste Erscheinungen auf dem Lande sind vom Leiter der Bezirksverwaltung bzw. dessen Stellvertreter dem für die Landwirtschaft verantwortlichen Stellvertreter des Staatssekretärs direkt mitzuteilen.

Erkannte Schwerpunkte und Konzentrationen gegnerischer Tätigkeit sind unter der ständigen Anleitung und Kontrolle der vorgesetzten Dienststelle zu nehmen mit dem Ziel, die feindlichen Gruppen aufzuklären und zu zerschlagen.

Die statistische Meldung enthält alle Vorkommnisse, also auch solche, die durch die VP bearbeitet werden. In Spalte 6 und 7 muß, wenn die Bearbeitung durch die VP erfolgt, dies durch ein K kenntlich gemacht werden. Diebstähle und andere von der VP zu bearbeitende Vorkommnisse, die nicht mit Sabotage, Terror, Diversion, Untergrund usw. in Verbindung zu bringen sind, werden nicht berichtet.

Es ist zu beachten, daß am Kopf der statistischen Meldung immer das gesamte Kreisergebnis als Spalte 7 zu berichten ist.

gez. Wollweber

F.d.R.
(Schulze)
Oberstleutnant

[Quelle: BStU, MfS-ZA, BdL-Dok. Nr. 003028, Bl. 1-7.]

<i>Bundeszentrale für politische Bildung</i>	<i>DeutschlandRadio</i>	<i>Zentrum für Zeithistorische Forschung Potsdam e.V.</i>
--	-------------------------	---